

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 17. November 2022, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

1. Dezember 2022

1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Claudia Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Axel Garbelmann, Mitglied, DIE LINKE
Gesa Harms, Mitglied, SPD
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Steffen Hunold, Mitglied, SPD
Ulrike Kapusta, Mitglied, parteilos
Corinna Lugert, Mitglied, Kasseler Linke
Dr.-Ing. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Carola Hiedl, Vertreterin des Behindertenbeirates
Ilse Neitzel, Vertreterin des Seniorenbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Henning Eickmeyer, Mitglied, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Friedel Deventer

Tagesordnung:

2 von 7

1. Mobilität im Stadtteil
2. Vorstellung Nachfolger im Pastorendienst Kirche im Hof
3. Wunschbaum
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen
5. Begrünte Haltestellen
6. Vergabe von Dispositionsmitteln
7. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung.

Anschließend verkündet der Ortsvorsteher, dass Ortsbeiratsmitglied, Willi Schaumann, letzte Woche unerwartet verstorben ist. Der Ortsbeirat ist über den Verlust von Willi Schaumann zutiefst betroffen.

Der Ortsvorsteher bittet alle Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zum Gedenken an Willi Schaumann zu erheben.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Einwendungen oder Ergänzungen betreffend die heutige TO werden nicht vorgebracht.

Sodann eröffnet der Ortsvorsteher die TO.

1. Mobilität im Stadtteil

Der Ortsvorsteher leitet in die Thematik ein und begrüßt Herrn Dr. Förster als Vertreter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes.

Der Ortsbeirat (AG Mobilität) hat betreffend die Verkehrssicherheit im Stadtteil eine Liste für das Straßenverkehrsamt zusammengestellt, die der OBR heute mit Herrn Dr. Förster kurz andiskutieren möchte.

Herr Dr. Förster dankt für die heutige Einladung, gerne möchte er dem Ortsbeirat die im Raum stehenden Fragen nach seinen Möglichkeiten beantworten und bei weiteren Schritten behilflich sein.

Der Ortsvorsteher nimmt Bezug zu der Verkehrssituation am Bebelplatz, derzeit gibt es dort 2 Zebrastreifen, gewünscht werden und nötig seien jedoch 4 Zebrastreifen, da es immer wieder dort zu erheblichen Gefährdungssituationen, gerade für gehbehinderte oder ältere Bürger/innen im Bereich des Bebelplatzes

kommt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der aktuellen Verkehrsführung.

3 von 7

Herr Dr. Förster nimmt Stellung zu den aktuell geregelten Verkehrsregelungen. Der Magistrat müsse sich auch an vorgegebene Richtlinien halten und könne nicht immer vor Ort selber entscheiden, wie viele Zebrastreifen tatsächlich dann auch erlaubt oder nötig sind. Es gibt Richtlinien und Voraussetzungen, die für die Anbringung von Zebrastreifen eingehalten werden müssen. Die Frage steht u. a. im Raum, ob und in welcher Art und Weise den Fußgänger/innen auch insoweit ein Umweg zugemutet werden könne.

Es folgen etliche Redebeiträge und Schilderungen, die die Verkehrsführung und persönliche Erlebnisse mit dem Verkehrsaufkommen am Bebelplatz beinhalten. Ältere Menschen mit Rollatoren können oftmals nur langsam die Straße queren, dazu kommt noch die schlechte Einsehbarkeit von allen Straßenrichtungen. Es gibt immer wieder Gefahrensituationen und Konfliktpunkte zwischen Fußgänger/innen und Straßenverkehr.

In der weiteren Diskussion werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation am Bebelplatz vorgetragen und im Einzelnen erörtert.

Der Ortsvorsteher wendet ein, evtl. noch das ausstehende Fußwegekonzept abzuwarten. Mit dessen Anwendung könnte die aktuelle Verkehrsführung am Bebelplatz entschärft werden.

Herr Dr. Nolte ist der Meinung, dass kurzfristige Verkehrsführungsänderungen nötig sind und auch umgesetzt werden sollten; aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger/innen sollte damit nicht allzu lange gewartet werden. Die momentane Situation dort müsse unbedingt zeitnah entschärft werden.

Diskutiert wird auch über die Möglichkeit der Einrichtung einer Barrierefreiheit auf dem Bebelplatz oder auch Straßensperrungen im Allgemeinen.

Bezüglich der Fragen zur Verkehrssicherheit und des öffentlichen Gemeinwohls wird Herr Dr. Förster diese beiden Anliegen zur Abklärung im Amt vorlegen und den OBR über die Ergebnisse sodann informieren.

Willi Schaumann hatte sich für die Pflege und Erhaltung der Mosaikpflaster im Stadtteil stark gemacht und sich immer wieder dafür eingesetzt. Hierfür hat der OBR auch einen erheblichen finanziellen Betrag zur Verfügung gestellt, passiert ist bisher leider noch nichts. Dieses Anliegen will Herr Dr. Förster im Amt zeitnah ebenfalls abklären und den OBR hierüber informieren.

Die weitere Diskussion erstreckt sich auf das allmorgendliche katastrophale Verkehrsaufkommen und die aktuellen Verkehrsregelungen vor der Königstorschule, wenn Eltern ihre Kinder zur Schule bringen und anhalten. Hier könnte evtl. ein zügiger Einsatz des Ordnungsamtes mit verschärften Kontrollgängen Linderung herbeiführen.

4 von 7

Nach weiteren Redebeiträgen und Anliegen führt der Ortsvorsteher aus, es sei schwierig, so viele Punkte in nur einem Gespräch abzuklären; in öffentlichen Diskussionen könnte alles im Detail besprochen werden und anschließend sich mit dem Straßenverkehrsamt zusammzusetzen und für alle Beteiligten zufriedene Lösungen auszuarbeiten. Der Ortsvorsteher dankt Herrn Förster für sein Kommen.

2. Vorstellung Nachfolger im Pastorendienst Kirche im Hof

Der Ortsvorsteher begrüßt das Pastorenehepaar Frau Dorothea und Herrn Pascal Weiland, die das Amt von dem in den Ruhestand verabschiedeten Pastor Fornacon in der Kirche im Hof übernommen haben und heißt sie herzlich willkommen.

Frau und Herr Weiland stellen sich persönlich vor und geben einen kleinen Rückblick zu ihrem bisherigen Werdegang. Sie teilen sich die Pastorenstelle jeweils zur Hälfte und in einem sehr persönlichen Gottesdienst wurden die beiden offiziell eingeführt und werden jetzt nach und nach die Gemeinde kennenlernen. Beide freuen sich, herzlich von der Gemeinde aufgenommen worden zu sein und sie fühlen sich in Kassel sehr wohl. Für Fragen steht allen Bürger/innen die Tür offen, einer guten Zusammenarbeit steht nichts im Wege.

Angesprochen wird noch die aktuelle Parkplatzsituation für die Besucher/innen der Kirche im Hof und der Ortsvorsteher fügt an, die Angelegenheit mit dem Betreiber des Rewe Marktes in einem Gespräch sicher zum Positiven klären zu können. Auch die Abklärung für die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes will der Ortsvorsteher gleich mitangehen.

Der Ortsvorsteher dankt Frau und Herrn Weiland für ihr Kommen sowie ihre persönliche Vorstellung und lädt sie zum Kennenlernen des ansässigen West e. V. gerne zu einer dessen nächsten Sitzungen ein, was Frau und Herr Weiland gerne annehmen.

Abschließend erklärt der Ortsvorsteher, bald auch mal wieder eine Ortsbeiratssitzung in der Kirche im Hof abzuhalten, was sehr begrüßt wird.

3. Wunschbaum

Zu diesem TOP begrüßt der Ortsvorsteher Herrn Friedel Deventer, der heute seine Idee/Projekt mit einem Wunschbaum für Bürger/innen – zur Akzentuierung des Goethesterns – vorstellen möchte.

Herr Deventer stellt sein Objekt anhand eines mitgebrachten Modells des Wunschbaumes vor und ergänzt, dass sich der Goethestern als ein guter Standort für den Wunschbaum eigne. Der Wunschbaum ist als Windobjekt geplant, das Material soll aus Aluminium bestehen. Bürger/innen können auf Zetteln ihre Wünsche zu besonderen Anlässen aufschreiben, die innerhalb eines Jahres wirken und in Erfüllung gehen sollen. Diese Wünsche wandern dann nach oben in das Windobjekt, das sich durch den Wind dreht.

Herr Deventer nimmt ausführlich Stellung zu den Materialien, zu den Kosten und erklärt, dass das Objekt einer Überdrehung durch eine aerodynamische Bremse abgesichert ist bei zu hohem Windaufkommen.

Nach der kurzfristigen Vorstellung des Modells möchte Herr Deventer die Meinungen und die Resonanz zu der Thematik seitens des OBR hören und diskutieren, bevor er weitere Zeit und Energie in das Projekt investieren möchte.

In der folgenden Diskussion wird die Idee für einen Wunschbaum, mit dem Wünsche von Bürger/innen erfüllt werden sollen für gut befunden, Kritik wird teilweise jedoch wegen des Materials und dem gewünschten Standort vorgetragen, ferner ob das Projekt dauerhaft installiert bleiben soll und mit welchen Kosten zu rechnen sei.

Bezüglich des ausgewählten Standortes Goethestern für den Wunschbaum erinnert Herr Lang, dass der Goethestern auch Platz zum Gedenken der Widerstandsleistenden Frauen war.

Diese Thematik des Platzes und der Charakter in diesem Gedenken sowie der Erinnerungsrahmen sollten erhalten bleiben.

Das angedachte Projekt würde sicher an einem anderen Standort auch zu seinem Ausdruck kommen.

Herr Deventer räumt ein, den Goethestern als wunderbare Achse der Stadt zu sehen und das Objekt könnte so im Auge der Öffentlichkeit auch wahrgenommen werden. Andere Standorte müssten erst einmal eruiert werden und ob sie sich als Standort für das Projekt eignen.

Herr Dr. Nolte erklärt, grundsätzlich sei die Idee gut und strebt an, dass sich der OBR auch weiterhin mit diesem Projekt beschäftigen sollte, dennoch würde er einen anderen Standort dafür bevorzugt unterstützen.

6 von 7

Nach Klärung weiterer im Raum stehenden Fragen regt der Ortsvorsteher an, bei der nächsten Sitzung das Thema erneut aufzugreifen und zu schauen, in welche Richtung der OBR seine Empfehlung zu diesem Projekt geben und Herrn Deventer auf diesem Weg begleiten kann. Abschließend dankt der Ortsvorsteher Herrn Deventer für seinen Besuch und für die Vorstellung zu seinem künstlerischen Projekt Wunschbaum.

4. Bericht aus den Arbeitsgruppen

AG Friedrich-Ebert-Straße

Herr Garbelmann führt aus, der Flyer und die Plakate für die Fritze-Regeln sind nun fertig und können zum Drucken freigegeben werden; die Finanzierungsfrage sei noch abzuklären.

Die geplante Lichtbegehung mit der GWH für nächste Woche vorgesehen, um dunkle Löcher abzugehen.

AG Mobilität:

Herr Dr. Nolte erklärt, das vorhandene Projektpapier müsse noch weiter gefüllt werden, das dann dem OBR vorgestellt und zusammen erarbeitet werden soll.

5. Begrünte Haltestellen

Der Ortsvorsteher erklärt, die KVG prüft das Anliegen noch. Sobald Ergebnisse vorliegen wird die Thematik erneut auf die TO aufgenommen

6. Vergabe von Dispositionsmitteln

Der OBR bespricht seine Dispositionsmittelbestände sowie Anliegen.

Ein Beschluss ergeht heute nicht.

7. Mitteilungen

7 von 7

Neujahrstreffen

Sitzungstermine 2023 werden in der nächsten Sitzung besprochen

Sodann schließt der Ortsvorsteher die Sitzung um 20.26 Uhr

Nächste Sitzung: 15.12.2022

Ende der Sitzung: 20:26 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin